

Erwägungskultur in Forschung,
Lehre und Praxis
(herausgegeben von Werner Loh)

Band 4

Menscheitgeschichte bedacht sind in den letzten Jahrhunderten – vom Mikrobereich der Atome bis zum Makrobereich des Weltraums, von der Genetik bis zur Roboterechnik – reproduzierbare und radikal neue Ergebnisse gewonnen worden. Trotzdem bestehen in den Wissenschaften nicht nur hinsichtlich ihrer Grundlagen einander widersprechende Auffassungen – von der Mathematik über Physik und Biologie bis hin zu den Kulturwissenschaften –, sondern auch darüber, wie mit diesen Ergebnissen praktisch umgegangen werden sollte. Viele dieser Differenzen sind in Weltbildern verankert, die zuweilen über mehrere tausend Jahre zurück verfolgbar sind. Es gibt bisher keine Tradition, die derartige Differenzen erforschend in *Erwägungen* einzubringen trachtet. Erwägen ist ein konstitutiver Bestandteil menschlicher Problembewältigung als Entscheidungsprozess. Erwägungen können erinnert und damit auch als Geltnungsbedingungen von Lösungen bewahrt und verbessert werden, insbesondere für Erwägungen, wie zu erwägen sei; hierdurch werden Erwägungsforschungsstände möglich. In der Reihe *Erwägungskultur in Forschung, Lehre und Praxis* werden Arbeiten veröffentlicht, die sich am Konzept des Erwägens orientieren. Es werden sowohl Grundlagen als auch spezifische Anwendungsfragen behandelt. Methodisch reicht das Spektrum von der Zusammenführung unterschiedlicher Auffassungen, die zu Erwägungen herausfordern, bis hin zu kombinatorischen Vorgehensweisen. Die Reihe soll Tradierungen ermöglichen, die der Relevanz entsprechend sich in Forschung, Lehre und Praxis methodisch um Verbesserungen von Erwägungen umfassend kümmern.

Vielfaltsbewusste Pädagogik und Denken in Möglichkeiten

Theoretische Grundlagen und Handlungsperspektiven

von Betina Blanck



Lucius & Lucius · Stuttgart

Anschrift der Autorin:
 PD Dr. Bettina Blanck
 Universität Paderborn
 Fakultät für Kulturwissenschaften
 Warburger Str. 100
 33098 Paderborn
 Email: ewepad@uni-paderborn.de
 bettina.blanck@uni-paderborn.de

Das Institut für Erziehungswissenschaft der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn hat die vorliegende Schrift als Habilitationsschrift angenommen. Die Veröffentlichung wurde von der Fakultät für Kulturwissenschaften finanziell unterstützt.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
 Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8282-0571-0

© Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft mbH · Stuttgart · 2012
 Gerokstraße 51 · D-70184 Stuttgart · www.luciusverlag.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlagentwurf: Isabelle Devaux, Stuttgart
 Druck und Einband: Rosch-Buch, Schellitz
 Printed in Germany

Inhalt

Geleitwort von Annedore Pregel	X
Dank	XII
I. Einleitung	
1. Problemfaltung und Fragestellung	1
2. Methodisches Vorgehen und Aufbau der Arbeit	8
3. Exkurs zur Verwendung der Termini „Didaktik/didaktisch“, „Pädagogik/pädagogisch“, „Erziehungswissenschaft(lich)“ und „Konzept“	12
II. Zum philosophischen Konzept einer Erwägungsorientierung	
1. Überblick	17
2. Homo deliberativus: Zur Alltäglichkeit des Erwägens	17
3. Entscheidung und Erwägungs-Geltungsbedingung: Integration und Bewahrung erwogener Alternativen als eine Orientierung zur Einschätzung der Güte von Lösungen	18
4. Erwägungs-Geltungsbedingung als Bezugspunkt individuellen und gemeinsamen Engagements für Verbesserungen	29
5. Reflexiver erwägungsorientierter Umgang mit dem Erwägen: Erwägen des Erwägens und methodische Orientierung	30
6. Reflexive Integration von scheinbar Konträren	33
6.1 Vorgabenorwendigkeit <i>und</i> Entscheidungsfreiheit	33
6.2 Subjekt- <i>und</i> Wissenschaftsorientierung	38
6.3 Vollständigkeitsorientierung <i>und</i> Relativitätsbewusstsein durch Wissen um Nicht-Wissen	41
6.4 Kreativität <i>und</i> Systematik	43
6.5 Distanzfähigkeit <i>und</i> Engagement	43
6.6 Individualisierung <i>und</i> Gemeinsamkeit	44
6.7 Radikaler Pluralismus auf der Erwägungsebene <i>und</i> Abgrenzung von einem Beliebigkeitspluralismus auf der Lösungs- und Realisierungsebene	46
7. Methoden zur Unterstützung erwägungsorientierten Erwägens	47

7.1	Zur Problemlage	47
7.2	Zum Gebrauch des Terminus „Alternative“	49
8.	Kombinatorische Verortung des Konzeptes »Erwägungsorientierung«	53
9.	Offene Forschungsfragen	56
10.	Zusammenfassung von Forschungshypothesen zu Erwägungsorientierung im Umgang mit Vielfalt	57
III. Ausgangslage und Anknüpfungspunkte: Umgang mit Vielfalt in pädagogischen, erziehungswissenschaftlichen und didaktischen Konzepten		
1.	Überblick	59
2.	Allgemein-theoretische Verortung:	
2.1	Zum Forschungsstand vielfaltsbewusster Pädagogik	60
2.1	Vielaltsbewusste Pädagogik als Grundlage	60
2.2	Politische Bildung und „deliberation in education“ – Erste Annäherungen	73
2.3	Perspektivität	78
2.4	Traditionslinien und Vernetzungsprobleme	82
2.5	Subjektivität und Dezentrierung	87
3.	Zusammenfassung der Untersuchung zum Forschungsstand vielfaltsbewusster Pädagogik und Zwischenreflexion	92
4.	Aspektiv-spezifische vergleichende Erörterung:	
4.1	Zum Potenzial einer erwägungsorientierten vielfaltsbewussten Pädagogik Reflexivität als Bezugspunkt für eine aspektiv-spezifische vergleichende Erörterung	97
4.2	Entdeckendes Lernen auf eigenen Wegen	102
4.2.1	Unterschiedliche Verständnisse und Bestimmungen von »entdeckendem Lernen« – Einblicke in ein kontroverses Forschungsfeld	102
4.2.2	Kritische Reflexivität beim entdeckenden Lernen und seine Relevanz für inkludierende pädagogische Konzepte – auch eine Fortsetzung der Überlegungen zur Bestimmung »entdeckenden Lernens«	114
4.2.3	Herausforderungen entdeckenden Lernens und Potenziale einer Erwägungsorientierung	119
4.3	Demokratisches Lernen und Umgang mit Vielfalt: Zweite Annäherung und vertiefende Erörterung zur politischen Bildung und »deliberation in education«	126
4.3.1	Zum Forschungsfeld »demokratisches Lernen« und »politische Bildung«	126
4.3.2	Relevanz demokratischen Lernens für pädagogische inkludierende Konzepte sowie Grundsätze für einen reflexiv-kritischen Umgang mit Vielfalt in Konzepten politischer Bildung und einer »deliberation in education«	130
4.3.3	Herausforderungen demokratischen Lernens und Potenziale einer Erwägungsorientierung	134
4.3.3.1	Herausforderungen und Lern-/Lehrfällen	134
4.3.3.2	Umgang mit Herausforderungen und Lern-/Lehrfällen	137
4.3.3.3	Potenziale des Konzeptes einer »Erwägungsorientierung«	145
4.4	Veränderter Umgang mit »Fehlern«	150
4.4.1	Unterschiedliche Umgangsweisen mit »Fehlern«	150
4.4.2	Herausforderungen einer »konstruktiven Fehlerkultur« in Schule und Unterricht	161
4.4.3	Beispielsorientierte Darlegung verschiedener Verständnisse von »Fehler« und verwandter Termini	177
4.4.3.1	Beispiele, erste Fragen und Erwägungen zur Bestimmung und Abgrenzung von »Fehler«	179
4.4.3.2	Vorschläge für reflexive begriffliche Klärungs- und Verständigungsprozesse	187
4.4.4	Potenzial einer Erwägungsorientierung für den Umgang mit Fehlern	193
4.5	Umgang mit Ungewissheiten und Nicht-Wissen als Herausforderung für Lehrerinnen und Lehrer	196
4.5.1	Zum Wandel der Bedeutung von Ungewissheiten und Nicht-Wissen für das Lernen und Lehren: Von eher starker Gewissheitsorientierung hin zu mehr Ungewissheitsorientierung	199
4.5.2	Strategien eines exkludierenden Umgangs mit Ungewissheiten und Nicht-Wissen in Lern- und Lehrzusammenhängen	205
4.5.3	Weitere integrierende, inkludierende Strategien im Umgang mit Ungewissheiten beim Lernen und Lehren sowie reflexive Potenziale des Konzeptes einer Erwägungsorientierung	216
5.	Zusammenfassung des Ertrags der aspektiv-spezifischen vergleichenden Erörterung: Stärkung relevanter Aspekte vielfaltsbewusster inkludierender Pädagogiken durch Erwägungsorientierung	229

IV. Handlungsperspektiven eines Denkens in Möglichkeiten im erwägungsorientiert gestalteten Grundschulunterricht und in universitären Erwägungsseminaren

1. Überblick: Beispiele reflexiv-kritischen und systematisch-methodischen Denkens als modellhafte Bezüge für Handlungsperspektiven, Kritik und Konzept-Entwicklung	233
2. Denken in Möglichkeiten im erwägungsorientierten Grundschulunterricht	235
2.1 Blick auf die Ausgangslage	235
2.2 Verschiedene Weisen eines erwägungsorientierten Umgangs mit Alternativen durch entsprechende Aufbereitung der Lerninhalte ..	239
2.3 Sozialer Umgang mit Vielfalt und Alternativen	253
3. Erwägungsorientiertes Arbeiten in Universitätsseminaren	255
3.1 Blick auf die Ausgangslage	255
3.1.1 Zur Einheit von Forschung und Lehre	255
3.1.2 Entwicklung eines forschenden Habitus	259
3.1.3 Nutzen der selbstreferentiellen Potenziale von universitären Lehr-/Lernsituationen	269
3.2 Potenziale der Förderung eines reflexiv-kritischen Habitus und Nutzen der Selbstreferentialität universitärer Lern-/Lehrsituationen in Erwägungsseminaren	277
3.2.1 Zum Konzept von Erwägungsseminaren, ersten Erfahrungen und Handlungsperspektiven	278
3.2.2 Heterogene Einschätzungen zu bisherigen Erfahrungen ..	286
3.3 Besondere Erwägungsmethoden und erwägungsorientierte Seminarberichte als Ergebnis erwägungsorientierten forschenden Studierens und Lehrens	292
3.3.1 Erwägungsorientierte Pyramidendiskussion	294
3.3.2 Thesen-Kritik-Replik-Verfahren	302
3.3.3 Stichwortpuzzle	312
3.3.4 Erwägungsorientierte Seminarberichte	315
4. Zusammenfassung: Handlungsperspektiven und Forschungspotenziale ..	324

V. Fazit der Analyse vielfaltsbewusster pädagogischer Konzepte bisheriger Erwägungspraxis für die Entwicklung einer erwägungsorientierten Pädagogik

1. Theoretische Umgewichungen durch Erwägungsorientierung	327
2. Konsequenzen für Bildungs-, Lern- und Lehrprozesse durch Erwägungsorientierung	332

3. Forschungsfragen zur weiteren Entfaltung erwägungsorientierter Pädagogiken und Didaktiken	332
--	-----

Anhang: Feedback-Bögen zu drei Erwägungsseminaren

335

Literatur	361
-----------------	-----